

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

TE OGH 1987/11/11 14Os166/87

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.11.1987

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat am 11.November 1987 durch den Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Faseth als Vorsitzenden und durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof. Dr. Steininger, Dr. Horak, Dr. Lachner und Dr. Massauer als weitere Richter, in Gegenwart des Richteramtsanwälters Dr. Levnaic-Iwanski als Schriftführer, in der Mediensache des Antragstellers Martin H*** gegen die Antragsgegnerin "K***"-L*** R*** Zeitungsverlag-GmbH wegen Zuerkennung einer Entschädigung (§§ 6, 7 MedienG), Einziehung (§ 33 MedienG) und Urteilsveröffentlichung (§ 34 MedienG), AZ 29 E Vr 3244/85 des Landesgerichtes Linz, über die Beschwerde des Antragstellers Martin H*** gegen den Beschuß des Oberlandesgerichtes Linz vom 23.September 1987, AZ 8 Bs 306/87, nach Anhörung der Generalprokuratur in nichtöffentlicher Sitzung den

Beschluß

gefaßt:

Spruch

Die Beschwerde wird zurückgewiesen.

Text

Gründe:

In der oben bezeichneten Mediensache hat das Landesgericht Linz mit Beschuß vom 27.August 1987, GZ 29 E Vr 3244/85-32, die vom Antragsteller Martin H*** der Antragsgegnerin "K***"-L*** R***, Zeitungsverlag-GmbH zu ersetzenen Kosten ihres Vertreters mit 15.621,88 S bestimmt. Der dagegen vom Antragsteller ergriffenen Beschwerde hat das Oberlandesgericht Linz mit Beschuß vom 23. September 1987, AZ 8 Bs 306/87 (=ON 38 im Akt 29 E Vr 3244/85) Folge gegeben und die zu ersetzenen Kosten mit 9.625,65 S bestimmt. Gegen den zuletzt bezeichneten Beschuß richtet sich die vorliegende Beschwerde des Martin H***, mit welcher er die nochmalige Überprüfung der Kosten begeht.

Rechtliche Beurteilung

Die Beschwerde ist unzulässig. Denn gegen den Beschuß des Gerichtshofes erster Instanz, mit dem die zu ersetzenen Vertretungskosten bestimmt werden, steht lediglich die Beschwerde an den Gerichtshof zweiter Instanz (Oberlandesgericht) offen (§ 395 Abs. 4 StPO); eine weitere Anfechtung der im Rechtsmittelverfahren ergangenen Entscheidung des Gerichtshofes zweiter Instanz ist dagegen in den Prozeßgesetzen nicht vorgesehen.

Die Beschwerde war daher zurückzuweisen.

Anmerkung

E12494

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:0140OS00166.87.1111.000

Dokumentnummer

JJT_19871111_OGH0002_0140OS00166_8700000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>